

# FES aktuell



Aus dem Inhalt:

- Spiel- und Turnfest
- Neues aus der Mensa
- Die neue Website

Juni 2018

# 74

Aktuelle Informationen der  
Freien Evangelischen Schule Reutlingen

# Der gute Hirte

Worauf es ankommt



Psalm 23:  
„Der Herr ist mein Hirte.“

Liebe Freunde der Schule,

Mitte April gab es in Münsingen den Schafauftrieb 2018. Es war für den Münsinger Stadtschäfer und seine Schafe der Start in die neue Saison. Bei Wanderungen oder Fahrradtouren kann man auf der Schwäbischen Alb immer wieder den kleinen und großen Schafherden begegnen. Es ist eine besondere Situation, dem Schafhirten und den Schafen zuzusehen. Sie strahlen Ruhe aus – keine Hektik, geduldiges Verweilen, eifriges Fressen und vereinzelt Blöcken ist zu hören. Die ganze Herde kommt richtig in Bewegung, wenn die Weidefläche gewechselt wird. Das Bild erinnert mich an den Psalm 23. Hier wird mit eindrucksvollen Bildern das Vertrauen in den Schäfer und in das Leben aufgezeigt. Es ist jedoch mehr als nur ein Bild. Es steckt eine tiefe Erfahrung durch den Glauben dahinter.

Gott ist der gute Hirte für das Leben. Gott verspricht einen zu begleiten, zu versorgen und zu beschützen. Er schenkt seine Nähe, so dass man nie alleine ist. Das macht Mut, gibt Kraft, hilft bei Entscheidungen und bringt Hoffnung für die Zukunft. Das gilt für alltägliche Erfahrungen und für große Fragen des Lebens. Gott geht voraus als guter Hirte mit Umsicht und Weitsicht. Er möchte Gutes und Barmherzigkeit in unser Leben legen. Das können wir anderen Menschen weitergeben. In seiner Nähe finden wir zur Ruhe und zur Zufriedenheit.

In meinem Leben und auch auf der 40-jährigen Wegstrecke mit der FES hat mich dieser gute Hirte geprägt und geführt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Eberhard Stäbler, Schulleiter Grundschule

# Kinder-Ferien-Woche an der FES

Vom 26. – 29. April 2018

„An der Arche um acht“ trafen sich jeden Morgen in den Osterferien 30 Grundschulkinder mit ihren 6 BetreuerInnen. In Wirklichkeit war das Haus der Begegnung der Treffpunkt – aber die Geschichte der drei Freunde, die auch mit allen anderen Tieren in die Arche wollen, beschäftigte uns in diesen gemeinsamen Tagen.

Drei Pinguine wollen auf die Arche – aber nur zwei sind erlaubt ... was tun?

Eine Geschichte um Freundschaft, Absprachen, Strenge und Barmherzigkeit, voller Spannung und mit viel Humor erzählt. Gemeinsam finden die drei schließlich eine Lösung ...

Den Ferienbetreuungskindern samt Mitarbeitern hat es riesig Spaß gemacht, jeden Morgen ein Stück mehr von der Geschichte erzählt zu bekommen. Lisa Reusch, Janina Graf, Verena Diether, Rachel Löffler, Alexander Knoblich und Arne Geiger hatten dazu ein tolles Begleitprogramm für jeden Tag überlegt: Eine Bilderrallye führte durchs ganze Schulgelände, Workshops mit Bastelangeboten, Fußball und Sport in der Turnhalle standen mit auf dem Programm. Natürlich gehörte auch ein selbst zubereiteter, leckerer Imbiss für jeden Tag dazu. Und wenn um 13 Uhr die Kinder abgeholt wurden, klang es fröhlich aus allen Ecken: „Tschüss und bis morgen früh um 8 Uhr an der Arche.“

↳ ELKE ELWERT,  
LEITERIN GANZTAGESBETREUUNG



# FES-Schüler nehmen an „Jugend trainiert für Olympia“ teil

## Disziplin Skifahren



15 Schüler der Klassenstufen 6 und 8 haben im Februar erfolgreich am Bundeswettbewerb der Deutschen Schulsportstiftung „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen.

Los ging es am Freitag, 02.02.2018 – morgens um 05:30 Uhr war Treffpunkt am Parkplatz der FES – Ziel war das Oberjoch im Allgäu. Nur durch den Einsatz dreier Elternteile wurde diese Teilnahme ermöglicht. Sie stellten den Fahrdienst und begleiteten die Kinder während des Tages.

Hanna (Klasse 8) war bereits schon am Donnerstag im Einzelwettbewerb am Start. Die einzige Starterin der FES in diesem Wettbewerb belegte den 4. Platz – herzlichen Glückwunsch! Die fünf restlichen Teammitglieder Tobias, Mats, Benny und Ben (alle Klasse 6) sowie Mika (Klasse 8) kamen am Freitag nach.

Nach der obligatorischen Pistenbesichtigung wurde bei bestem Skiwetter ab 10:00 Uhr in Mannschaften gestartet. Reihum schickten die einzelnen Mannschaften ihre Skiläufer auf die Riesenslalomstrecke, die mit durchaus anspruchsvollen Streckenteilen und hervorragend präpariert auf die Rennfahrer wartete. Mika, unser Startläufer und Vereinsfahrer, legte sogleich eine super Zeit in den Schnee und

damit eine solide Grundlage für die restlichen Läufer. Hanna, unsere einzige weibliche Läuferin, musste unbedingt ins Ziel kommen, denn in jeder Mannschaft musste mindestens ein Mädchen starten. Ohne Hanna also kein Ergebnis. Diese Aufgabe bereitete ihr aber keine Probleme und auch sie kam ins Ziel. Unser dritter Läufer Mats hat wie Mika Rennerfahrung und kam super mit der Piste zurecht. Unsere Starter Nummer vier, fünf und sechs waren dann Ben, Benny und Tobias – allesamt reine Hobby-Skifahrer. Aber auch sie meisterten die Rennpiste mit respektablen Zeiten! ●

Im Ziel wurde gemeinsam geduldig bis zum Schlussläufer gewartet, sich gegenseitig abgeklimmt und gemeinsam über die guten Zeiten gejubelt. Der Team-Spirit war hervorragend. Alle Teilnehmer haben eine großartige Leistung auf der teilweise sehr glatten Piste gezeigt und kamen zum Glück ohne Sturz ins Ziel.

Nach dem Mittagessen wurde die Zeit bis zur Siegerehrung noch mit „freiem Skifahren“ überbrückt, was unseren Schülern große Freude bereitete. Um 16:00 Uhr wurde dann der Lohn für ihren Einsatz in Empfang genommen: Teilnehmerurkunden für alle Mannschaften und Pokale für die ersten drei. Unsere FES-Mannschaft freute sich riesig über Platz 9!!! – ein beachtliches Ergebnis bei 19 teilnehmenden Mannschaften und einer doch ziemlich hohen Leistungsdichte – vor allem der Mannschaften aus den Skiregionen. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Teilnehmer!

So ging ein erfolgreicher Skitag zu Ende – mit der Hoffnung auf eine Wiederholung in der nächsten Saison – vielleicht dann auch mit einer größeren Mannschaft. Auch uns Eltern, dem „Betreuerteam“, hat es auf alle Fälle viel Spaß gemacht. ■

» KATHRIN MANGOLD, EDDY FAUSER  
UND MICHAEL RIESEL

# Besuch von israelischen Schülern

## Interkultureller Austausch in der 10. Klasse

Am 02. März 2018 fand erstmals ein Besuch mit ca. 20 israelischen Schülern und 3 Lehrern an unserer Schule statt. Die Klassen R10a und R10b empfingen die Gäste aus Aschdod voller Erwartung und mit einem reichhaltigen Buffet. Nach einem anfänglichen Kennenlernvormittag mit verschiedenen Teambuildingspielen, wurde das Treffen mit einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „[Erinnerungskultur auf beiden Seiten – Antisemitismusdebatte](#)“ abgerundet. Auf vorbereitete Fragen beiderseits wurde eingegangen. Beide Seiten meisterten die Diskussion auf Englisch und mit teils sehr herausfordernden Fragen. Mit dem Programm ist ein vielschichtiger Austausch unter den Schülern und den Lehrerkollegen in Gang gesetzt worden. Dabei berichteten einige israelische Schüler aus ihrem familiären Alltag und ihren eigenen Erfahrungen mit Antisemitismus und Holocaust.

Sehr zu Herzen gingen die Berichte über Familienangehörige, die den Holocaust selbst noch erlebten, als auch die aktuellen Bedrohungen durch Raketenangriffe aus dem Gazastreifen. Auch die Tatsache, dass die israelischen Gäste von offiziellen Stellen angehalten wurden, sich hier in Deutschland nicht als Juden in der Öffentlichkeit zu erkennen zu geben, sensibilisierte uns als Deutsche im Hinblick auf Antisemitismus in unserer Gesellschaft.

Von beiden Seiten wurde der Wunsch geäußert, den Kontakt weiter zu vertiefen. In freudiger Erwartung auf ein Wiedersehen verabschiedeten sich beide Seiten.

» REBECCA WITT,  
KLASSENLEHRERIN 7B



# Spiel- und Turnfest

Neue Sporthalle – neue Attraktionen

Im März dieses Jahres konnte nun endlich wieder einmal das sehr begehrte Spiel- und Turnfest für alle Grundschüler stattfinden. Ein extra zusammengestelltes Team hatte ein neues Konzept mit 10 Stationen für die verschiedenen Klassenstufen ausgearbeitet.

An zwei Vormittagen zeigten jeweils 250 Kinder an vielen neuen Stationen ihr sportliches Können. Nach einem munteren Aufwärmprogramm zu einem Lied des afrikanischen Kinderchors „Watoto“ ging es mit sehr viel Motivation an die aufgebaute Bewegungs- und Parcourslandschaft. An den Stationen wurden die Grundschüler von jeweils zwei Sekundarschülern der Klassenstufe sieben unterstützt. An jeder Station hatten die Kinder sechs Minuten Zeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach einer kurzen Einführung des jeweiligen Angebots durch die älteren Schüler begann ein buntes Gewusel und es wurde sehr lebendig in der Sporthalle.

Besonders die neuen Möglichkeiten und Sportgeräte bereiteten den Kindern viel Freude. Highlights waren das Klettern am „MultiMotionCenter“ und an der Kletterwand

sowie das Balancieren über die Slackline und den Schwebebalken.

Die Klassen 7a und 7b waren auch beim Auf- und Abbau der Stationen im Einsatz und hatten hierbei ganze Arbeit geleistet. So wurde es zu einem schönen Erlebnis für alle.

Am Ende des Spiel- und Turnfests wurden die einzelnen Klassen verabschiedet und durften in einer langen Schlange hinter ihren Lehrern herrennen und mit den 7.-Klässlern abklatschen. Alle waren dankbar für die schöne Abwechslung mitten im Schulalltag und froh darüber, dass die SchülerInnen ohne Verletzungen die Stationen erfolgreich meisterten.

» JOHANNES BRAUN,  
KLASSENLEHRER 1C





# „Feuer“

Ein heißes Sachkundethema



Wir, die Klasse 4d, behandeln gerade das Thema „Feuer“. Im Unterricht machten wir dazu schon viele Experimente. Auf einer feuerfesten Unterlage entzündeten wir sehr leicht entflammbare Materialien wie z.B. Stroh, Holz, Plastik und Haare. Es gab auch einen Versuch mit einem Geldstück, das wir in die Flamme einer Kerze hielten. Dabei dachten manche Schüler, dass es zu schmelzen beginnen könnte. Aber Metalle können erst bei einer extrem hohen Temperatur schmelzen. Bei einem weiteren Versuch stülpten wir ein Glas über ein brennendes Teelicht. Nach kurzer Zeit erlosch die Flamme, weil sie keinen Sauerstoff mehr bekam. Mit einem Gas namens Kohlenstoffdioxid kann man auch Feuer löschen. Es ist in vielen Feuerlöschern enthalten. In unserem Versuch wurden Backpulver und Essig gemischt. Dabei entsteht auch dieses Gas. Die Flamme erlosch sofort, als das Gas nur in die Nähe kam. Das war alles sehr spannend und die Experimente haben uns viel Spaß gemacht.

» JOLINA,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 4D

Passend zum Thema „Feuer“ waren wir bei der Feuerwehr Reutlingen. Es wurde uns erklärt, wie wir uns verhalten müssen, wenn es brennt. Bei Rauch muss man zum Beispiel auf den Boden und schnell aus dem Raum krabbeln. Rauch ist nämlich sehr gefährlich und breitet sich schnell aus. Das konnten wir auch an einem Modell sehen. Nachts kann die Nase nicht riechen, deshalb ist es da besonders wichtig, dass in jedem Raum ein Feuermelder montiert ist. Wenn man die Feuerwehr anruft, muss man 112 wählen und am Telefon an die fünf „W“ denken: Wer? Wo? Was? Wie viele? Warten. Das haben wir in einem Rollenspiel geübt. Dann machten wir auch noch Versuche mit Holzspänen und anderen brennbaren Materialien.

Wir bekamen eine Führung durch die Fahrzeughalle und sahen viele verschiedene Feuerwehrfahrzeuge. In den Ankleideräumen zeigte uns Oberbrandmeister Müller die Ausrüstung. Er zog sich für uns Schutzanzug, Sicherheitsschuhe, Gürtel, Helm, Handschuhe und sogar die Atemschutzmaske an. Anschließend durften wir sogar die Aufenthalts- und Ruheräume sehen. Der liebe Herr Müller rutschte für uns die Feuerwehrstange runter und erklärte uns, wie lange die Feuerwehrleute Zeit haben, wenn es brennt. Zum Anziehen haben sie 90 Sekunden (der Hammer, finde ich) und in acht Minuten sollten sie innerhalb der Stadt beim Einsatzort sein.

Am Ende durften wir in ein Feuerwehrfahrzeug einsteigen und durch eine Wärmebildkamera schauen. Das war ein toller Ausflug.

» LENI,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 4D



# Baumwiesenprojekt

## Das tolle Baumpflanzen

Im Rahmen des Streuobstprogramms des Landratsamts Reutlingen findet mit der Streuobstpädagogin Barbara Zeppenfeld ein Projekt mit der Klasse 3a statt. Es besteht aus den Aufgaben; Kennenlernen der Obstwiese, Pflanzen eines Baumes, Insektenbeobachtung, Bienenbesuch, Besuch der Schafherde, Apfelernte und Saftmachen. Heute erzählt Amelie vom Obstbaumpflanzen auf der Schulwiese:

Am 12. April 2019 pflanzten wir die Zwetschge Elena. Das ging so: Wir, die Klasse 3a mit Frau Heinlin, gingen erwartungsvoll zum Schulgarten. Frau Zeppenfeld rief: „Da seid ihr ja!“ Ihr Schäferhund Emi wedelte mit dem Schwanz. Und nun ging es los. Frau Zeppenfeld erklärte uns die Geräte. Es gab einen Spaten, eine Grabgabel und Schaufeln. Wir mussten ein sehr großes

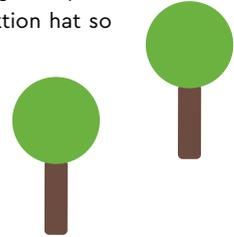
Loch buddeln.

Dann setzten wir den Mäusekorb ein.

Ein paar Kinder holten Wasser. Wir stellten den zurechtgeschnittenen Baum in das Loch. Einer hielt ihn fest.

Die anderen füllten die Erde wieder rein ins Loch. Das war ganz schön anstrengend. Wir sangen dem Baum ein Geburtstagslied. Nun steht er im Garten der Schule. Wir gießen ihn einmal in der Woche richtig kräftig. Ein paar Knospen sieht man schon. Diese Aktion hat so richtig Spaß gemacht!

» AMELIE,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 3A



# Ausflug ins Mercedes-Benz-Museum

## Der Klasse 3b im Februar

Wir fahren in einem Reisebus, die Fahrt dauerte mind. 1 Std. Jeder saß mit einem Freund zusammen. Als wir ankamen, war jeder etwas aufgeregt. Wir teilten uns in Gruppen ein. Wir fahren in einer Kapsel nach oben. Jeder bekam einen Mercedes-Benz-Stift und ein Heft. Wir sind in Gruppen in die verschiedenen Stockwerke gegangen, haben unsere Hefte ausgefüllt und die Autos bewundert. Jedes Stockwerk wurde immer spannender. In unseren Pausen aßen wir unser Vesper. Wir sahen die alten Airbags von früher. Wir lösten die Rätsel aus dem Heft. Langsam kamen wir ins letzte Stockwerk. Wir durften etwas erzählen. Das war unser Ausflug der dritten Klasse.

» LEA UND ALMA,  
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 3B



# Wintersporttag mit vielfältigem Angebot!

Mountainbike-Tour rund um die Achalm



Viele tolle Angebote waren möglich! Am Freitag den 09. März entschieden sich jedoch sechs Schüler für eine Mountainbike-Tour rund um die Achalm! Biken statt Schule und trotzdem fürs Leben lernen!

Anstatt der Masse zu folgen und ins Spaßbad, zur Skiaufahrt oder zur Bowlingbahn abzuwandern, suchte die überschaubare Gruppe bei schönstem Frühlingswetter die einsamen Singletrails der heimischen Wälder. Es handelte sich um eine kleine 3-Seentour. Von der FES aus starteten wir Richtung Osten, der Sonne entgegen, in den Maienwald zum ersten Weiher. Am Sportgelände Metzingen kamen wir auf dem Weg Richtung Finstertobel an einem weiteren Tümpel vorbei. Der Trimm-dich-Pfad wurde genutzt,

um an den Trails und Treppen Bike-Technik zu trainieren. Das Gelände wurde steiler und wir erkämpften unsere Höhenmeter bis zum unteren Stauseebecken. In der Glemser Dorfbäckerei kam es zur verdienten Pause. Mancher Schüler war nun froh, dass es anschließend zurück zur Schule ging. Über den Auchertwald steuerte die Gruppe das Rangenbergle mit dem Blickfang Achalm an. Hier kam es bei einer „scheinbaren Abkürzung“ kurz vorm Zieleinlauf der FES zur Panne. Ein frisch gemähtes Dornenfeld brachte unsere tolle Zeitplanung etwas durcheinander. Mit 30 Minuten Verspätung, frisch geflickten Reifen und schweren Beinen kamen wir schließlich erschöpft, aber sichtlich zufrieden, an der FES an. Alle waren der Meinung, solch eine Ausfahrt sollte öfters stattfinden!

» DENIS LEIBFARTH,  
KLASSENLEHRER 5C

## Die Fakten

18 km Strecke  
450 Höhenmeter  
3 h Fahrtzeit  
3 x Plattfuß

# Monatsandacht

## Ich habe Durst

Einmal im Monat findet für alle Schüler der Klassen 7–10 eine Monatsandacht oder ein Gottesdienst statt. Herr Hoster koordiniert die Termine. Verschiedene Klassen, Kollegen oder eingeladene Gäste halten die Andacht, meist in zwei Gruppen für die Klassen 7/8 und 9/10. So werden Gottes Wort und die Erfahrungen mit Gott auf unterschiedliche Weise mit Liedern, Texten, Anspielen, Erlebnisberichten und Ansprachen erfahrbar und verkündet.

Im März wurde als Referent Herr Flemming Nowak, Pastor der Evangelisch Methodistischen Kirche in Kirchentellinsfurt, eingeladen. Als Thema im Hinblick auf Karfreitag und Ostern hatte er das Thema „Ich habe Durst“, Jesu letzte Worte am Kreuz, gewählt. Nach einem Quiz rund ums Thema Wasser ging er auf die Worte Jesu und ihre Bedeutung für uns heute ein.

Aus der Andacht ein paar Gedanken: „Wer schon einmal richtig Durst hatte, kann nachvollziehen, wie es Jesus ging. Worauf oder wonach hat Jesus hier Durst? Und was hat die Tatsache, dass Jesus am Kreuz Durst hat, mit meinem Leben zu tun? Ich glaube, Jesus hatte keinen Durst auf ein Getränk, sondern in dieser Situation vor allem Durst nach Liebe. Das wird in seinem ganzen Leben deutlich: Er hat Menschen von Gottes Liebe erzählt, wollte, dass Menschen lernen, Gott zu vertrauen. Er wollte, dass die Menschen wissen, dass Gott sie liebt und dass die Menschen Ja sagen zu Gottes Liebe, damit sie wieder mit Gott zusammen leben. Er hatte Durst nach Leben. Er wollte, dass die Menschen wissen: Niemand muss mehr Angst vor dem Tod haben – Gottes Liebe ist stärker als der Tod – und deshalb ruft er die Menschen nach dem Tod zu sich, deshalb hat jeder ein ewiges Leben ohne Schmerzen, ohne Leiden vor sich, der Gottes Liebe erwidert. Jesus hatte Durst nach Gerechtigkeit. Jesus hat nie weggesehen, wenn irgendwo etwas Ungerechtes geschah. Er hat den Ausgestoßenen geholfen. Er hat etwas dagegen gesagt und getan, wenn Gesetze nicht für die Menschen, sondern gegen die Menschen eingesetzt wurden. Und Jesus hatte Durst nach



Frieden. Er wollte, dass die Menschen wissen, dass sie alle von Gott kommen – alle Geschwister sind und sie miteinander im Frieden leben können, weil alle Menschen gleich viel wert sind. Liebe, Leben, Gerechtigkeit und Frieden – danach dürstete es Jesus. Das war sein tiefes Verlangen, seine unendliche Sehnsucht.

Und welche Bedeutung hat dies für unser Leben heute? Jesus wollte nicht, dass Liebe, Leben, Gerechtigkeit und Frieden irgendwo auf der Welt zu finden sind – sondern in meinem Leben. Dies bedeutet, dass auch ich mich dafür einsetzen muss. Jesus hat Durst nach jedem von uns – und wenn es in eurem Leben mal wieder drunter und drüber geht und ihr euch komplett alleine und unverstanden fühlt, dann denkt daran, dass Jesus da ist und euch unfassbar liebt. Denkt daran, dass sein Durst nach Liebe dir ganz persönlich gilt.“

Herzlichen Dank allen, die die Andachten mitgestalten.

» REGINE ROSTAN-FISCHER,  
KLASSENLEHRERIN R10B

# Sportliche AG's der FES

Die Kletter AG und die Rollern, Springen, Skaten AG



## Kletter AG

In der Kletter AG lernt man viel, z. B. einen Achterknoten und Sichern. In der Kletter AG lernt man auch Teamwork und man bekommt Vertrauen in andere Kinder. Es gibt verschiedene Kletterarten: Bouldern und Klettern am Seil. Am Anfang lernt man beim Bouldern auch Froschklettern und Eichhörnchenklettern. Mit Lehrer, Lehrerin und Efisörtler hat man viel Spas. Das alles und vieles mehr ernt ihr in der Kletter AG.

↳ CARA,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 3C



## Rollern, Springen, Skaten AG

Am Anfang der AG haben wir von Herrn Kuhn erfahren, was wir brauchen und nicht brauchen beim Roller fahren. Herr Kuhn hat uns seine Regeln gesagt.

Ab der nächsten Stunde stiegen wir auf die Roller und fuhren los. Herr Kuhn brachte uns ein paar Moves bei, z. B. den A-Hopp-Sprung, Mini-Man usw. Das machte uns viel Spaß. A-Hopp ist einer der schwierigsten Sprünge und sieht sehr cool aus. Mit der neuen Schanze wird die Stunde nie langweilig. An warmen Tagen gehen wir mit der Gruppe auch nach draußen auf den Schulhof. Die AG finde ich cool.

↳ JAKOB,  
SCHÜLER DER KLASSE 4A



# Jugend trainiert für Olympia 2018

## Geräteturnen



Dieses Jahr haben wir uns das erste Mal gewagt, bei „Jugend trainiert für Olympia – Geräteturnen“ mitzumachen. Die angemeldeten SchülerInnen haben fleißig trainiert und wurden hier super von Ihrer Trainerin Nicole unterstützt.

Montag, 15.01.18 war es dann soweit. Wir sind gemeinsam in Fahrgemeinschaften nach Pliezhausen gefahren und waren sehr gespannt was uns dort erwartet. Schließlich hatten wir noch nie beim Geräteturnen mitgemacht.

Verschiedene Geräte mussten durchgeturnt werden, u. a. der Schwebebalken, das Reck, der Barren, der Sprungtisch und natürlich auch eine Kür am Boden. Unsere SchülerInnen waren richtig gut konzentriert und hatten sehr viel Spaß,

endlich mal zu zeigen, was sie wirklich können. Leider geht das ja zu oft im Schulalltag verloren.

Insgesamt hatten sich sieben Schulen angemeldet. Die Stimmung war unheimlich gut und es war eine etwas leisere Veranstaltung. TurnerInnen müssen sich einfach konzentrieren!

Am Ende wurde das lange und viele Trainieren belohnt, wir sind mit einem wohl verdienten 4. und 2. Platz übergücklich nach Hause gegangen. Und vielleicht machen wir nächstes Jahr wieder mit ... wer weiß ...

» SABINE LAUDIEN,  
FACHLEHRERIN

# Schullandheim der Klasse 5b

Jeden Tag Teamwork



Wir, die Klasse 5b, waren vor den Osterferien fünf Tage im Schullandheim in Engstingen auf der Haid im Seminarhaus Albläufer. Es waren auch Frau Hartmann, Herr Schäfer, Frau Gröning und unsere Schulhündin Liz dabei. Die Leiter von den Albläufern waren Phillip und Stephan. Wir waren viel draußen unterwegs. Jeden Tag hat man das Wort TEAMWORK mindestens 200 Mal gehört!

- **Montag:** Am Montag räumten wir unsere Zimmer ein und erkundeten mit Karte und Kompass die Gegend.
- **Dienstag:** Wir wanderten mit Karte und Kompass zur Seitzhütte. Dort waren wir an einem Niedrigseilparkour, den wir im Team bewältigen mussten. In jedem Team gab es eine blinde Kuh, d.h. einem Teammitglied wurden die Augen verbunden. Diese blinde Kuh musste mit Hilfe der anderen dort auch durchklettern. Anschließend grillten wir, während es schneite.
- **Mittwoch:** Wir wanderten in Teams zu einer Felswand, an der wir im Team hochkletterten.
- **Donnerstag:** In Teams wurden wir mit Karte und Kompass an verschiedenen Startpunkten

ausgesetzt und mussten den Weg nach Hause finden. Alle liefen an einer Station vorbei, an der wir eine Schlucht per Seilbahn überwandern. Abends feierten wir eine Geburtstagsparty für Oliver.

- **Freitag:** Hatten wir PaPu (Packen + Putzen) und Tschüss ... Zum Glück sind wir alle wieder heil zuhause angekommen.

» LAURA,  
SCHÜLERIN DER KLASSE 5B



# Heimattage der Stufe 3

## Expedition durch die Natur

Alle 3.-Klässler hatten Anfang Mai drei Tage Heimattage. Jeden Tag lernten wir etwas Neues und Spannendes über unsere Heimat.

Die Klasse 3c war Montags beim Familienbetrieb Häussermann Fruchtsäfte in Neckartailfingen. Dienstags kam jemand vom Technischen Betriebsdienst Reutlingen (TBR) und erklärte uns den Unterschied zwischen Neupapier und Recyclingpapier. Anschließend schöpften wir eigenes Papier. Am Mittwoch lernten wir viel über das NaBu Biosphärengebiet. Das Biosphärenmobil aus Münsingen war an der FES zu Gast.

Die Parallelklassen waren auf der Reutlinger Achalm, auf dem Kemmler Bauernhof in Wankheim, auf dem Schwillehof in Pfullingen, bei den Alpakas in Nürtingen und die 3d auch beim Papier schöpfen. Das Ökomobil war für alle da.



### » KLASSE 3C

Ich fand es toll, dass wir Papier gemacht haben und ich wusste nicht, dass für die Papierherstellung so viel Wasser verwendet wird. — Benjamin

Ich habe gelernt, dass ganz viele Verpackungen in den gelben Sack gehören und nicht woanders rein. Es war sehr cool unser eigenes Papier zu schöpfen. — Johanna

Ich habe gelernt, dass der Kleiber seine Spucke nimmt und die Höhlen vom Bundspecht zu klebt, dass nur noch er selber reinkommt. — Joel

Frau Häussermann hat viel erklärt und ich wusste nicht, dass es bei der Presse so viele Rollen gibt. — Benjamin

Mir hat es gefallen in der Fruchtsaftfabrik. Es war toll, dem Apfelsaft zuzugucken. Aber besonders hat mir das Lager gefallen, es war fast wie ein Labyrinth. — Ioannis

Ich fand unsere Expedition sehr spannend, am spannendsten fand ich wie die Äpfel ins Wasser gefallen sind und wie viele Säfte es dort gibt. — Anna

Ich habe neu gelernt, dass Neupapier die Umwelt verschmutzt und dass es den blauen Engel gibt. — Clara

Ich fand es toll, dass wir die Schädel sehen konnten, die Haut von einer Schlange anfassen durften, tote Insekten im Becher sahen und ich fand toll, dass wir Armbänder gemacht haben. Wir wissen jetzt, dass die Federn vom Bushart viel lauter sind als die von der Schleiereule. — Julian

# Elternfrühstück

Ein leckeres Frühstück mit Tipps und Gesprächen



An einem herrlichen Samstagmorgen (14.04.18) trafen sich 40 Eltern zum gemeinsamen Frühstück in der Mensa. Die Kinder zogen mit den FSJ'lern in das Haus der Begegnung und hatten ihr eigenes Programm. Das Vorbereitungsteam hatte alles wunderschön vorbereitet. Mit Musik wurden die Teilnehmer begrüßt.

Beim leckeren Frühstück entstanden sofort Gespräche an den Tischen. Nach einem gemeinsamen Lied startete Herr Daniel Gulden aus Kaisersbach mit seinem Thema: „Das war doch nur Spaß“.

Er zeigte an verschiedenen Beispielen auf, was alles hinter dieser Aussage stecken könnte. Dabei tauchten immer wieder eigene Erfahrungen mit seinen Kindern auf, die den Zuhörern nicht unbekannt waren. Sein zweiter Punkt war, gute Tipps und Anregungen sowie Verständnis und Verhaltensalternativen aufzuzeigen. Er machte den Eltern Mut, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und stärkte sie in ihrer Verantwortung als Eltern. Viel zu schnell verging der Vormittag. Herzlichen Dank an alle, die sich für dieses Elternfrühstück eingesetzt haben.

» EBERHARD STÄBLER,  
SCHULLEITER GRUNDSCHULE



# Neues aus der Mensa

## Lasagne und Schnitzel-Spätzle-Pfanne sind der Renner!

Schon morgens um 7.30 Uhr klappern die Töpfe und der Konvektomat läuft ... Der Kochtag wird vorbereitet. Anita Reutter setzt die Kartoffeln auf, damit sie später von den Helfern geschält und zu Kartoffelsalat verarbeitet werden können. Nebenher bäckt sie Brötchen für das gemeinsame Frühstück auf. Kaffeeduft zieht bereits durch die Küche. Bestellte Lebensmittel werden angenommen.

Jetzt kommen die Helferinnen und Helfer. Es wird miteinander gefrühstückt, man lernt sich näher kennen, Beziehungen entstehen. Die Frühstückszeit wird auch genutzt, um den Ablauf des Kochtages zu besprechen. Dann geht's für alle an die Arbeit, es wird geschnippelt, geraspelt, gerührt und gebraten...

9.00 Uhr – Unmengen von Salatköpfen werden geputzt und gewaschen, Möhren, Rote Beete und Gurken vorbereitet, regional und saisonal kommen die Produkte frisch auf den Tisch. Eine Reutlinger Metzgerei liefert fast das gesamte Fleisch. Die Kartoffeln kommen vom Bauernhof in Mähringen. Salat, Gemüse und Apfelsaft vom Bioland Hofgut Gaisbühl.

10 Uhr – Der Nachtisch wird vorbereitet, Joghurt und Quark verrührt, Pudding gekocht, oder frisches Obst für den Obstsalat geschnitten. Die gelieferten Kuchen als zusätzliches Nachtischangebot werden aufgeschnitten und angerichtet.

11 Uhr – Jetzt noch die Gläser mit Apfelsaft befüllen. Salate anmachen und Salatteller – große und kleine – portionieren. Dann sieht die Ausgabetheke schon ganz gut aus.

12.10 Uhr – die Mensa-Tür geht auf und der Ansturm geht los. Die vielen Grundschüler in den Betreuungsgruppen kommen mit ihren Betreuerinnen und bekommen ihr Menü an der niedrigeren Ausgabetheke. Die Sekundarschüler stehen in der Schlange und freuen sich auf ihr Menü.

Das FES-Menü besteht aus Salat, Hauptgericht, Nachtisch und Apfelsaftschorle bzw. Wasser. Wer großen Hunger hat, kann sich noch einen Nachschlag holen.



13.30 Uhr – fast alle Schüler sind durch. An der Ausgabetheke wird es ruhiger, jetzt läuft der Abwasch auf Hochtouren. Die Spülküche ist zu klein, das Geschirr stapelt sich, die Spülmaschine läuft non Stopp.

Es ist fast 14 Uhr – und endlich Zeit für das gemeinsame Mittagessen der Helfer. Der Kochtag ist fast geschafft. Einige der Köche sind schon wieder gegangen, dafür sind neue hinzugekommen, die den Abwasch und das Aufräumen übernehmen.

Gesund, lecker und frisch gekocht, das ist die Devise unserer beiden hauswirtschaftlichen Fachkräfte, Anita Reutter und Susanne Gumpper, die für alle Dinge rund um die Mensa wie Einkauf, Speisepläne, Hygiene verantwortlich sind. Unterstützt werden sie von etwa 100 ehrenamtlichen Helfern, Eltern und Großeltern. Jedes Koch-Team hat einen festen Koch-Tag und ist etwa alle vier Wochen mit dabei. Etwa 150 bis 250 Essen werden pro Tag ausgegeben.

Viele helfende Hände sind nötig für Zubereitung, Ausgabe und Abwasch, deshalb freuen wir uns über weitere Helfer ...

» MARGARETE GRÜNENWALD,  
VERWALTUNGSLEITERIN

# Mensa-Dankeschön-Abend 2018

## Schwäbisch durch den Abend

Nahezu 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unserer Mensa werden ein Mal im Jahr zu einem Mensa-Dankeschön-Abend eingeladen. Hier werden sie kulinarisch verwöhnt und mit einem bunten Programm unterhalten.

Dieses Jahr fand unser Dankeschön-Abend am 20. April statt und hatte das Thema „Di zwoi vom Königstraße & friends – ein lustig-vergnügender Abend rund um die schwäbische Seele“. Und damit hatten wir nicht zu viel versprochen.

Agnes Brunner und Gabi Bürkle alias Frieda und Berta führten uns ur-schwäbisch durch den Abend und hatten gleich mit ihrem ersten Auftritt die Sympathien aller Gäste auf ihrer Seite. Auch ihre „friends“ Friedrich Klump (W9a) mit dem „Muggagitterma“ und „Was mr net alles sott“ sowie der Motorradkarle (Johannes Braun) mit seiner Klavierbegleitung (Evelyn Porsche) sorgten für viel Applaus. Sogar eine schwäbische Delegation aus der chinesischen Provinz „Schu-lei-tung“ war extra angereist und gab mit ihrem Beitrag „Zwetschgä ra do“ ihr Bestes. Die Lachmuskeln unserer Gäste wurden außerordentlich strapaziert!

Zahlreiche MitarbeiterInnen und LehrerInnen verwöhnten unsere MensahelferInnen mit Sekt-empfang, Vorspeise, Hauptgericht und einem vielfältigen Nachtschubuffet. Herr Kupper, Koch und Vater einer unserer Schülerinnen, bekochte uns hervorragend. Diejenigen, die schon fünf oder sogar zehn Jahre ehrenamtlich in unserer Mensa mithelfen, wurden mit einem extra Blumengruß bedankt und geehrt. Auch unsere Mensa-Koordinatorin, Frau Anita Reutter, ist bereits zehn Jahre tätig und leistet dort außergewöhnliche Arbeit. Ohne ihre freundliche Art und ihr zwischenmenschliches Geschick wären bestimmt nicht so viele freiwillige Helferinnen und Helfer über Jahre bereit, sich in unserer Mensa unentgeltlich zu engagieren.

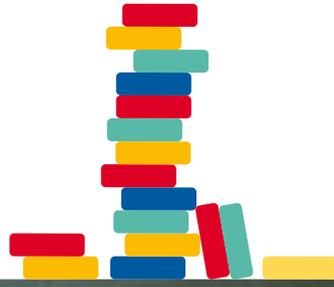
Der traditionelle „Danke-Song der Mitarbeitenden der Schule“ – jedes Jahr neu gedichtet – rundete diesen gelungenen Abend ab. Ganz herzlichen Dank an alle, die durch ihre Begabungen zum Gelingen beigetragen haben!

» DAMARIS VETTER,  
VERWALTUNG



# Bücherturm

Turmhoch lesen



Wie ein Muskel muss die Lesekompetenz auch trainiert werden. Als ein Weg zur Leseförderung hat die bekannte Autorin Ursel Scheffler darum die Idee der Büchertürme entwickelt. Durch eine gemeinsame Aktion werden Schüler einer Schule oder einer Stadt motiviert, einen Turm in seiner Höhe zu erlesen.

Im November startete unser erster Bücherturm. Gemeinsam erlesen sich die Schüler der 3. – 6. Klassen auf die Höhe ihrer frisch renovierte Turnhalle. Am 29. Januar hatten sie eine Höhe von 16 Metern 93 Zentimeter erlesen. Das bedeutet bei durchschnittlich einem Zentimeter Höhe pro Buchrücken, dass 1693 Bücher gelesen wurden. Bei ungefähr 400 Schülern hat im Durchschnitt jeder 4 Bücher gelesen in den drei Monaten. Soviel zu „lesefaulen“ Kindern.

Die Klasse 4e hatte am meisten gelesen (311 Bücher), deshalb kam am 21. März der Turmpate Martin Kuhn zu einer Lesung in die Klasse. Dabei erzählte er den Kindern von den Dibbs und Dübbs, zum Verständnis Dickbrettbohrer und Dünnbrettbohrer.

Während der Aktion kamen immer wieder Schüler aus der dritten und vierten Klasse und fragten, welche Klasse am meisten hat, wie hoch der Turm schon ist, ... . Nachdem ich den

Abschluss verkündet hatte, war die Enttäuschung groß.

Wegen diesem großen Erfolg geht es gleich nahtlos weiter, nun mit höheren Zielen: Die ganze Schule von der ersten bis zur 10. Klasse will die stattlichen 71 Meter des Westturms der Marienkirche erlesen. Turmpatin ist Pfarrerin Sabine Großhennig. Die Klasse, die am meisten liest, bekommt von ihr eine Führung durch die Marienkirche.

In jeder Klassenstufe gibt es auch einen Preis für die Klasse, die am meisten zum Turm beigetragen hat. Zum Beispiel für die Sekundarstufe Kino in der Mediothek, Kamishibai oder Vorlesestunden in der Grundschule, und und und.

» SIBYLLE DORS,  
SCHULBIBLIOTHEKARIN



# Projekttag zur Jahreslosung im Bereich 5/6



*Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21,6*

Wie ein roter Faden zog sich dieser Bibelvers durch den Projekttag, bei dem sich die SchülerInnen des Bereichs 5/6 ausführlich mit der Jahreslosung 2018 beschäftigten.

In verschiedenen Workshops machten sich Gruppen auf den Weg zu Quellen u. a. zum Echazursprung, suchten und fanden Wasserwörter oder testeten verschiedene Mineralwassersorten. Dass Wasser die treibende Kraft sein kann, entdeckte eine Gruppe, die kleine Wasserräder herstellte.

Traditionell fand sich wieder eine Jahreslosungsband zusammen und probte den Jahreslosungssong, der vom Evangelischen Jugendwerk Württemberg jedes Jahr passend zur Jahreslosung herausgegeben wird.

Andere versuchten sich darin, das Bibelwort mit Acrylfarbe auf einer Leinwand umzusetzen oder den Vers mit wunderschön gestalteter Schrift zu Papier zu bringen.

In und um die Marienkirche gab es Brunnengeschichten und Geschichten vom Wasser zu hören.

Auch an geeignete Gefäße, um den Durst zu löschen, wurde gedacht, so entstanden ganz individuell gestaltete Gläser.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der zeigt, wie die Jahreslosung in den Workshops anschaulich wurde.

Die Ergebnisse wurden eine Woche später von den einzelnen Gruppen präsentiert, und natürlich sorgte die Jahreslosungsband für den entsprechenden musikalischen Rahmen.

» INGRID SCHAAR,  
BEREICHSLEITERIN 5/6



# Ade, war schee

## FSJ'ler verabschieden sich

Zum Ende vom Jahr gibts einen Abschlussbericht,  
uns war schnell klar, es wird wieder ein Gedicht.

Ein Jahr vorbei, das kann kaum sein,  
schnell werfen wir einen Blick in den Kalender rein.  
In dieser Zeit durften wir so einiges erleben,  
nun wollen wir euch einen kleinen Einblick geben.

In der Mensa kochten wir, wie es den Besuchern gefiel,  
das war in der Summe ganz schön viel.  
Ferienbetreuung, Ausflüge und GTB,  
Verwaltung, Unterricht und AG.  
Viele Erfahrungen konnten wir machen  
und hatten dabei einiges zu lachen.  
Coole Seminare haben wir besucht  
und uns dabei in neuen Bereichen versucht.

Wir sind sehr dankbar für das letzte Jahr,  
wem wir das zu verdanken haben ist wohl klar.  
Jetzt ist die Zeit also fast vorbei,  
passiert ist dabei so allerlei.  
Gott war bei uns und geht voran,  
nun fängt bei uns was Neues an.

Wir sind gespannt, was die Zukunft bringen mag  
und genießen hier bis dahin jeden Tag.  
Der Abschied fällt uns wirklich schwer,  
von Lehrern, Schülern und vielem mehr.  
Und nach vielen tollen Tagen  
können wir herzlich „DANKE“ sagen!

» VERENA DIETHER (19),  
ALEXANDER FROLIK (21),  
ARNE GEIGER (18),  
LENA JERSAK (19),  
ALEXANDER KNOBLICH (19),  
RACHEL LÖFFLER (20)



# Kinder brauchen Väter

Impuls von Eckhard Geier im Elternbeirat

## Warum es sich lohnt, Vater zu sein

Kinder brauchen Väter? Sie brauchen natürlich auch Mütter. Sie brauchen ein ganzes Dorf zu ihrer Erziehung. Väter sind aber immer noch weniger präsent, weil eher die Mütter Kinder allein erziehen, weil Väter immer noch beruflich mehr in Anspruch genommen sind, und weil es Väter gibt, die ihre Erziehungsaufgaben nicht wahrnehmen wollen.

## Kindererziehung – eine geringwertige Nebensache?

Kindererziehung ist kein Kinderspiel. Sie ist in ihrer Bedeutung weit unterschätzt und zu schlecht bezahlt. Es braucht dazu unbedingt zwei Personen. Alleinerziehende bedürfen dringend der Unterstützung. Luther schreibt zu der damals verachteten und von Männern kaum wahrgenommenen Kinderpflege: *„Ach, wie gerne will ich solches tun, auch wenn's noch geringer und verachteter wäre.“*

## Erziehungsaufgaben – nur nervig und langweilig?

Ohne Kinder fehlt uns was. Besonders Männer brauchen Kinder. Kinder helfen uns, die Alltagsorgen zu vergessen und unseren Humor, unser

Vertrauen, unsere Hoffnung in die Zukunft und unseren Glauben zu bewahren. Sie helfen uns, die Welt neu zu entdecken.

## Was brauchen Kinder?

Kinder brauchen Begeisterung! Professor Gerald Hüther (am 4.12.11 in SWR2 Aula) belegt, dass unser Gehirn am ehesten das lernt, wovon wir begeistert sind. *„Kinder kommen mit einer unglaublichen Begeisterungsfähigkeit zur Welt, die ist so riesengroß, wie sie nie wieder sein wird im Verlauf des ganzen Lebens.“* Die Begeisterung braucht den Nährboden der Beziehung. Nur im Zusammenhang mit einer sicheren Bindung kann sich ein Kind für seine Welt begeistern! Es braucht Mütter und Väter, die die Begeisterung eines Kindes am Brennen halten, damit es lernen kann.

## Kinder brauchen Wertschätzung

Nach Joachim Bauer ist die Grundvoraussetzung für Lernen und Entwicklung die persönliche Wertschätzung, die einem Menschen von anderen entgegengebracht wird. Jungen und Mädchen müssen diese Wertschätzung auch von Männern – am besten eben von ihren Vätern erfahren.



### **Kinder brauchen authentische Väter**

Aktuell ist oft von den „neuen Vätern“ die Rede, von „Super-Papas“, von „perfekten Vätern“, denen ein riesiger Leistungskatalog aufgebürdet wird. Darum geht es nicht. Vergessen Sie die Anforderungen, die von außen an Sie herangetragen werden: Seien Sie Sie. Seien Sie authentisch. Wenn Sie sich die Begeisterung für das Leben, das Staunen über Gottes Schöpfung, die Freude am Entdecken und Wieder-Entdecken und natürlich die Begeisterung über jeden Entwicklungsschritt Ihres Kindes bewahrt haben, dann haben Sie die beste Voraussetzung zu einem guten Vater.

Ihr Kind lernt alles von Ihnen. Es lernt nicht das, was sie in 1000 Appellen pro Tag an das Kind „ranschwätzen“. Es lernt aus Ihrem Vorbild.

Ihr Sohn lernt an Ihnen, wie Mannsein geht. Er lernt auch, wie man mit Frauen umgeht – an Ihrem Umgang mit Ihrer Frau, mit der Mama. Er lernt, wie man Gefühle äußert, wie man mit Erfolg und wie mit Niederlagen umgeht. Er lernt, wie man mit Versagen und Schuld umgehen kann – ob das überhaupt geht. Er lernt, wie man Konflikte löst – oder eben nicht löst, wie man mit Kindern, mit Schwächeren umgeht, wie man sich Stärkeren, den Chefs gegenüber verhält und er lernt, was schlimmer ist: Ein Kratzer im Auto oder eine Unstimmigkeit in den Beziehungen. Daran wird deutlich, was wirklich wichtig ist im Leben.

Ihre Tochter lernt vieles davon auch an Ihnen. Und sie lernt, wie Männer ticken und ob es sich lohnt, so einen Mann mal zu heiraten. Und aus der Wertschätzung des ersten Mannes in ihrem Leben lernt sie sich als Mädchen, als Frau wahrzunehmen.

Seien Sie den Kindern gegenüber wahrhaftig, ehrlich, verlässlich. Ein ganz großes Thema für Männer: Fehler einsehen und um Verzeihung bitten können.

Erziehung braucht Balance zwischen Behüten und Freisetzen. Überbehütung stellt eine große Gefahr dar und meistens erliegen Frauen eher der Versuchung überzubehüten. Aufgabe der Erziehung ist es, Kinder in die Selbstständigkeit zu begleiten.

### **Und wenn die Väter ausfallen?**

Dann braucht es Ersatzväter: Erzieher im Kindergarten, Lehrer, Opa, Onkel, Stiefvater, Jugendarbeiter, Übungsleiter, Nachbarn, ...

### **Vaterbild und Gottesbild**

Die Kinder werden Ihnen auch Ihren Glauben abschauen. Können Sie Gottvertrauen im Alltag leben? Machen Sie den Kindern deutlich, dass es letztlich Ihr Glaube ist, der Ihnen Mut für morgen gibt? Wenn Ihnen die Kinder das abspüren, dann wird alles andere zweitrangig.

Es ist natürlich völlig ausgeschlossen, dass ich als Vater sozusagen ein Abbild Gottes auf Erden bin. Trotzdem bin ich ein Vorbild, das auf den großen Vater im Himmel hinweist und ich kann meinen Kindern den Zugang zu diesem Vater erleichtern oder erschweren.

Wenn unsere Kinder den Zugang zu dem ewigen Vater finden, dann können wir uns getrost zurücklehnen: Wir haben das Wenige getan, was wir zu ihrem Glück beitragen können.

» ECKHARD GEIER,  
EHMALIGER REKTOR DER FES STUTTGART,  
GESCHÄFTSFÜHRER DES EVANGELISCHEN  
SCHULWERKS WÜRTTEMBERG UND BADEN

# Neues aus dem EBR

## Was macht denn eigentlich der Elternbeirat?

Der Elternbeirat besteht aus insgesamt 78 Elternvertretern (EV). Am Schuljahresanfang werden in den Elternabenden jeweils zwei EV in jeder Klasse gewählt. Beide gewählten EV sind gleichberechtigt sowohl in der Klasse als auch im EBR.

Der Elternbeirat ist das Gremium für uns als EV, im dem wir uns mit Themen und Fragen befassen, welche die Elternschaft und die Schule im Ganzen betreffen. Hierzu werden wichtige und aktuelle Informationen ausgetauscht. An den Sitzungen nimmt ein Schulleiter teil.

EV sind gewählte Vertrauenspersonen der Eltern, die auch hier die Ideen, Wünsche und Anliegen der Eltern mit einbringen, wie zum Beispiel:

- der Wunsch nach einem Gymnasium oder einem Aufbaugymnasium
- die oftmals gefährliche Situation morgens und mittags beim Herbringen bzw. Abholen der Schüler rund um die FES
- unser Dauerthema: Handy, Umgang mit sozialen Medien und deren Auswirkungen auf den Schulalltag
- das Miteinander stärken – Prävention gegen das Ausgrenzen und Mobbing
- oder auch die Frage, was wir als EV und Eltern zu einem guten Klassen- und Schulklima beitragen können.

Die Gründung unserer Realschule ist auf den Wunsch und die Initiative des EBR's vor ca. zwölf Jahren zurück zu führen.

Über die vier bis fünf EBR-Sitzungen verteilt laden wir zusätzlich Vertreter aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen/Gremien der FES ein. Hierbei erhalten EV aktuelle Informationen rund um die Schule und lernen dadurch die Verantwortlichen näher kennen. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst alle EV an den EBR-Sitzungen teilnehmen.

Außerdem greifen wir als EBR-Vorstand aktuelle Themen auf, die uns als Eltern und EV beschäftigen und laden hierzu gerne einmal im Schuljahr interessante Fachgäste ein. In den letzten Jahren haben wir zum Beispiel folgende

Personen eingeladen:

- Prof. Dr. Martin Weingardt „Offene Bürgerschule“
- Uwe Belz, Veranstaltung für die Eltern mit der Kriminalpolizei Waiblingen „Gefahren des Internets – soziale Netzwerke und chatten/appen“
- Herrn Hoster „Gender Mainstreaming“
- Ulrich Hildenbrand: Vorstellung seiner Arbeit (Jugenddelikte, Prävention, Umgang mit Handys und deren rechtliche Auswirkungen)
- Martin Kuhn „Eltern – Lehrer: Duell oder Duett?“
- „Gedanken zur Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule“
- Markus Vatter „Kinder und Jugendliche im Netz – Smartphone, Internet und Soziale Medien“
- Herrn Eckhard Geier vom Evangelischen Schulwerk zum Thema „Kinder brauchen Väter“

Im EBR haben wir vor sieben Jahren FES-Geschichte geschrieben: Wir haben beschlossen, dass wir unseren „FES-Adventsmarkt“ ins Leben rufen – mit Erfolg! Alle zwei Jahre findet unser FES-Adventsmarkt nun statt und ist jedes Mal eine gelungene Veranstaltung, die wir als gesamte Schulgemeinde gestalten. Mit der Hälfte des Gewinns unterstützen wir voller Freude Kinder und Jugendliche in unserer Umgebung und im Ausland, die sich riesig über unseren Beitrag freuen!! Anderen Gutes tun, das ist der Grundgedanke.

Mir persönlich macht die Arbeit im EBR sehr viel Freude und ich bin sowohl den EV dankbar für ihre Unterstützung als auch meinem Team (EBR-Stellvertreter und Eltern im Verwaltungsrat) und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unserer Schulleitung!

» TANJA KNECHT,  
EBR-VORSITZENDE UND  
MITGLIED IM VERWALTUNGSRAT

# FES-Spendenprojekte 2018

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, die Projekte zu verwirklichen, damit unsere Schülerinnen und Schüler gute Chancen für ihre Zukunft bekommen

## Projekt Medienausstattung Sekundarschule

Medienbildung ist ein erklärtes Ziel des neuen Bildungsplanes. Die Schülerinnen und Schüler sollen schon früh mit der Mediennutzung vertraut gemacht werden.

Dabei ist eine verstärkte Einbindung neuer Medien in den Unterricht wichtig. Ziel ist es, die Schüler unter anderem auf eine Arbeitswelt vorzubereiten, die immer mehr und höhere Anforderungen an die Jugendlichen im Bereich der Medienkompetenz stellt.

Aber der Umgang mit den neuen Medien will gelernt sein. Besonders die sinnvolle Nutzung der sozialen Netzwerke setzt hohe Kompetenzen bei den Schülern voraus, die in der Schule eingeübt werden müssen. Grundsätzlich sind der verantwortungsbewusste Umgang mit den neuen Medien und die sich aus dem Thema ergebenden Gefahren für die Schule ein wichtiges Thema. Für einen spannenden und modernen IT-Unterricht brauchen die Lehrer und Schüler eine Verbesserung der medialen Ausstattung. Dabei spielt Anschaffung von Hardware wie z.B. Tablets, Laptops, Beamer oder starken WLAN-Netzen eine große Rolle. In diesem Bereich werden wir in der nächsten Zeit stark investieren.

## Projekt Fördern und Beraten

Ein großes Projekt für die nächsten Jahre wird die Unterstützung von Schülern mit besonderem Förderbedarf sein. Im Schulalltag begegnen uns immer mehr Schüler, die im sozial emotionalen

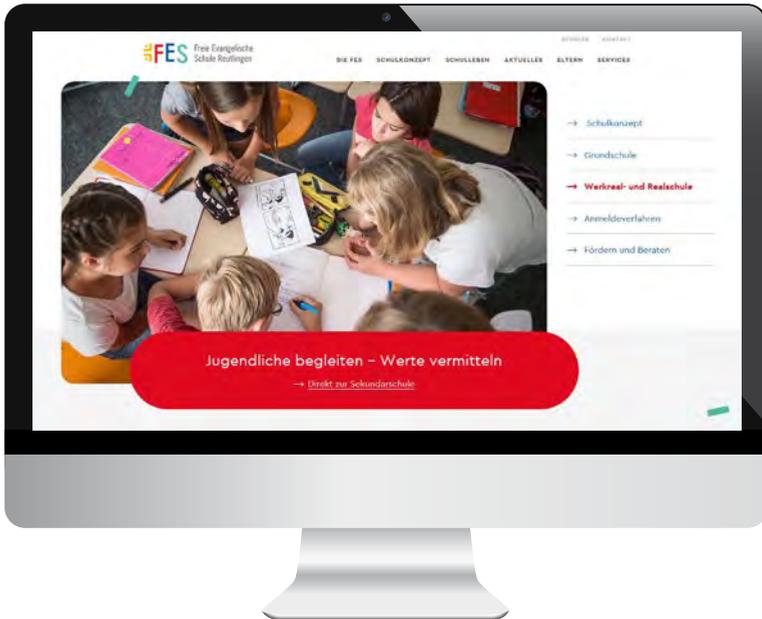
Bereich Defizite haben. Schon immer hat sich die FES dafür eingesetzt, diese Schüler nicht aus den Augen zu verlieren und entsprechend ihrer Bedürfnisse zu unterstützen. Oftmals kommen wir dabei jedoch an unsere Grenzen. Eine Arbeitsgruppe versucht derzeit, Antworten darauf zu finden, wie wir in Zukunft besser fördern und beraten können. Ausgehend von den bestehenden Förderangeboten (Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle in der GS sowie der Schulsozialarbeit und Beratungslehrer in der Sek) möchten wir neue Wege der Förderung erarbeiten. Aber nicht nur im Verhaltensbereich ist die verstärkte Förderung notwendig. Auch im Bereich „Lernen“ erleben wir verstärkt Schüler, die die schulischen Anforderungen nur mit großer Mühe bewältigen können. Daher sind auch hier Anstrengungen notwendig, gezielte Fördermaßnahmen einzurichten und anzubieten.

Wir sagen schon jetzt **DANKE** für kleine und große Beträge, dass die Projekte durch Ihre Spende umgesetzt werden können.

» EBERHARD STÄBLER,  
SCHULLEITER GRUNDSCHULE  
STEFAN CREUZBERGER,  
SCHULLEITER SEKUNDARSCHULE  
MARGARETE GRÜNENWALD,  
VERWALTUNGSLEITERIN  
SIEGFRIED GMINDER,  
VORSITZENDER

# Die neue Webseite

Informativ und vielfältig



[www.fes-reutlingen.de](http://www.fes-reutlingen.de)



Am 09. September 2008 ging der erste Webauftritt der Freien Evangelischen Schule Reutlingen ins Netz. Knapp 10 Jahre später wagen wir nun endlich den Schritt mit neuem Logo, bunten Farben und schönen Bildern eine moderne, professionelle und aktuelle Seite zu präsentieren.

Das Projekt entstand im Frühjahr letzten Jahres mit der Werbeagentur „vg mediastudio“ aus Laichingen und einer Projektgruppe, die aus Lehrern der FES, der Schulleitung, einem Vater aus der Sekundarstufe und mir als Mitarbeiter der EDV und Öffentlichkeitsarbeit entstand. Zusammen erarbeiteten wir das Konzept und legten Schwerpunkte in Sachen Inhalt, Struktur und Gestaltung. Mittels Umfragen an Schülern, Eltern und Mitarbeitern war es unser aller Anliegen, eine Webseite zu gestalten, die so

strukturiert ist, dass sie für jede Person leicht zu bedienen ist und Übersicht schafft. Keine leichte Aufgabe, da unsere Schule mit all ihren Bereichen und Angeboten sehr vielschichtig ist und viele Bereiche ineinandergreifen. Zudem möchten wir unterschiedliche Zielgruppen, wie derzeitige und zukünftige Schüler, Eltern, Lehrer, FSJler und weitere Mitarbeiter mit der Seite ansprechen.

Nach einem Jahr Planung und Umsetzung sind wir sehr glücklich und gesegnet mit dem Ergebnis. Schüler und Eltern klicken wieder mit Freude auf unsere Webseite und haben nicht nur ein Auge für den Speiseplan.

» JAKOB RATH,  
EDV & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

# Personelles

## Veränderungen an unserer Schule

### **Neu an der Schule**

- Seit Juni ist Frau Mirjam Randecker mit einer 70%-Stelle in der Schulsozialarbeit mit dabei.
- Neu in der Ganztagesbetreuung sind Adelheid Hopp, Mitra Monjezi und Tanja Albrecht. Bei den Reinigungskräften begrüßen wir Gabriele Encina.

Wir sind sehr dankbar über die neuen Kolleginnen und wünschen ihnen eine segensreiche Zeit an der FES.

### **Verabschiedung**

- Verabschiedet aus der Ganztagesbetreuung wurde Claudia Brauße, wir wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe.

### **Wir gratulieren herzlich**

- Dorothee Kirn (Schulsozialarbeit) zur Geburt ihrer Tochter Madeleine Marie, geboren am 03.04.2018.
- Johannes Kuhn (Klassenlehrer) zur Geburt seiner Tochter Emma Benita, geboren am 28.04.2018

# Termine

Wichtige Informationen auf einen Blick

## Wichtige Termine 2018

Sa	30. Juni	<b>Reutlinger Altstadtlauf</b> 17.30 Uhr
Fr	13. Juli	<b>Musical „Nebukadnezar“ der Stufe 4</b> Sporthalle, 18.00 Uhr
Fr	20. Juli	<b>Verabschiedung von Eberhard Stähler</b> Sporthalle, 18.00 Uhr
Sa	15. September	<b>Schulanfänger-Gottesdienst</b> Sporthalle, 10.00 Uhr
Sa	10. November	<b>Offene Grundschule</b> Aula, 10.00 Uhr

### Freie Evangelische Schule Reutlingen e. V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

#### Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen  
BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73  
Volksbank Reutlingen  
BIC VBRTDE6R · DE16 6409 0100 0330 0920 06

#### Impressum

Redaktion: J. Rath, E. Stähler  
Gestaltung: vg mediastudio, Laichingen  
Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen



#### FES aktuell

Wenn Sie FES aktuell nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.

Freie Evangelische Schule Reutlingen · Königstraße 27 · 72766 Reutlingen  
Telefon: 07121 43307-0 · [info@fes-reutlingen.de](mailto:info@fes-reutlingen.de) · [www.fes-reutlingen.de](http://www.fes-reutlingen.de)